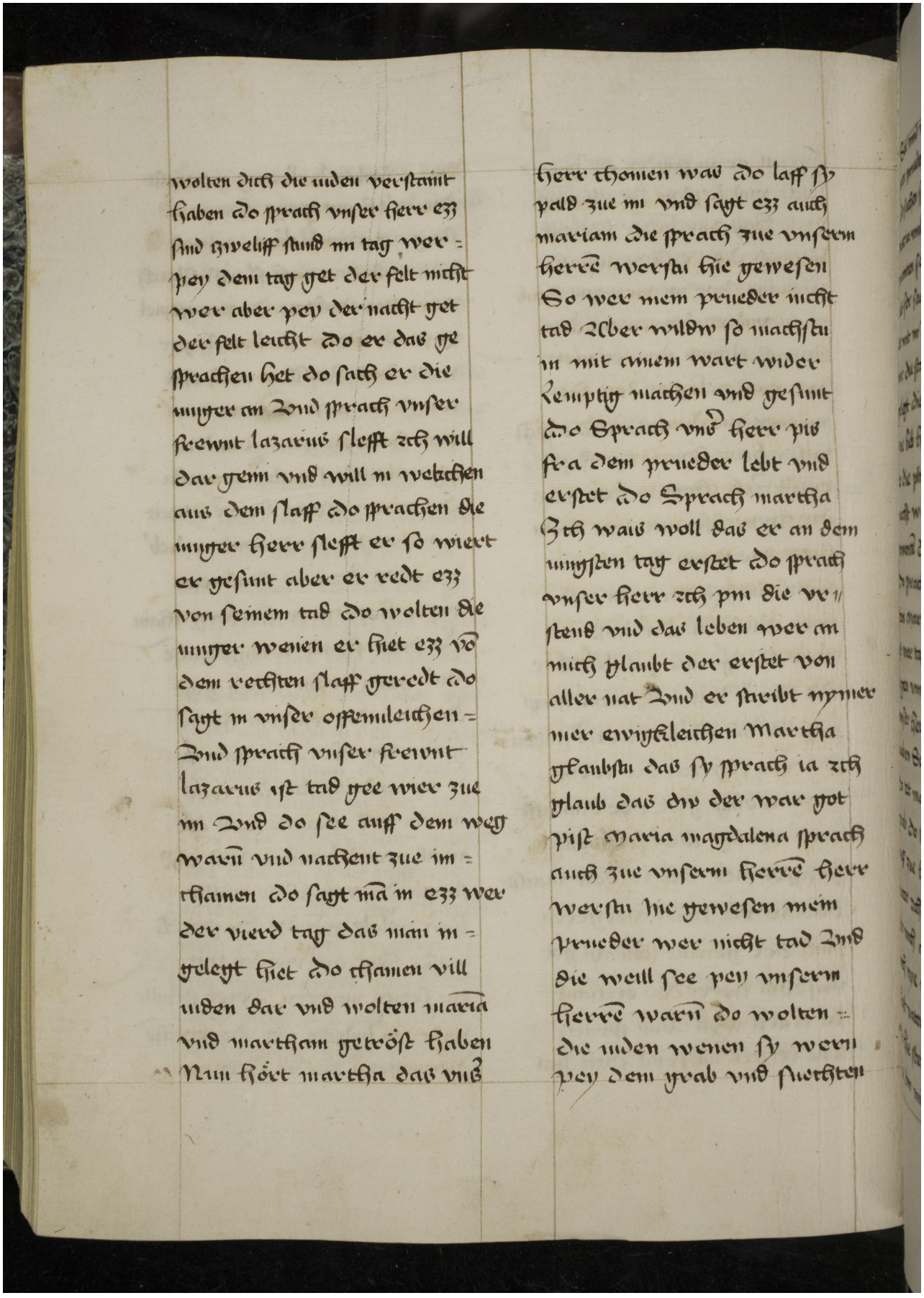
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



wolten dich die iuden verstaint
haben do sprach vnser herre ezz
sind zwelff stund an tag wer =
pey dem tag get der felt nicht
wer aber pey der nacht get
der felt leicht Do er das ge
sprachen het do sach er die
iunger an Vnd sprach vnser
freewnt lazarus slefft zch will
dar gen vnd will n wekchen
aus dem slaff do sprachen die
iungen herre slefft er so wiert
er gesunt aber er redt ezz
von semem tod do wolten die
iungen wenen er riet ezz vo
dem rechten slaff gered do
sagt n vnser offenleichen =
Vnd sprach vnser freewnt
lazarus ist tod gee wier zue
im Vnd do see auff dem weg
warn vnd nachent zue im =
chamen do sagt ma m ezz wer
der vierd tag das man m =
geleyt liet do chamen vill
iuden dar vnd wolten maria
vnd martham getröst haben
Nun hört martha das vns
herr thomen was do lauff sy
pald zue m vnd sagt ezz auch
mariam die sprach zue vnserm
herre werstu hie gewesen
So wer mein prueder nicht
tod Aber nuldw so machstu
n mit amem wart wider
lemptig machen vnd gesunt
do Sprach vns herr yis
fra dem prueder lebt vnd
erstet do Spracht martha
Ich wais woll das er an dem
iungsten tag erstet do sprach
vnser herr zch pin die ve
stend vnd das leben wer an
mich glaubt der erstet von
aller nat Vnd er schribt nymer
mer ewigkleichen Martha
glaubstu das sy sprach ia zch
glaub das dw der war got
pist Maria magdalena sprach
auch zue vnserm herre herr
werstu hie gewesen mein
prueder wer nicht tod Vnd
die weill see pey vnserm
herre warn do wolten =
die iuden wenen sy wern
pey dem grab vnd slierchten